Königliches Gymnasium zu Schwetz a. W.

Bericht

über

das Schuljahr 1910/11

vom

Direktor Przygode.

Schwetz a. W., 1911.
Büchner's Buchdruckerei.

1911. Progr.-Nr. 46.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Nr.	Lehrgegenstände	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Zusammen
1	Religion a) evang.	2	2		2		2	2 + 1		2	13
	Religion b) kathol.	2	2		2		2		1 + 2		11
	Religion c) jüdische	1					1			—	2
2	Deutsch u. Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	2	2	3	3	4	9	32
3	Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	—	61
4	Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	30
5	Französisch	3	3	3 1r.	2 2r.	2 2r.	4	—	—	—	22
6	Englisch	2[1]	2[1]	3r.	3r.	3r.	—	—	—	—	13
7	Hebräisch	2[1]	2[1]	—	—	—	—	—	—	—	4
8	Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	1	24
9	Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4 1r.	3 1r.	3 1r.	4	4	4	5	38
10	Naturbeschreibung u. Physik	2	2	2 1r.	2	2	2	2	2	—	17
11	Schreiben	—	—	—	2[2]			2	2	3	9
12	Zeichnen	2[3]			2	2	2	2	—	—	10
13	Singen	1									
		1			1			2		1	6
14	Turnen	3		3		3		3		1	13
		Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden									305

[1] wahlfrei.
[2] für Schüler mit schlechter Handschrift.
[3] wahlfrei für I, O.II und U.II g.

2a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahr 1910.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenleiter	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Stundenzahl
1	**Przygode,** Oskar, Direktor	I	7 Lat.				6Griech.					13
2	**Tornier,** Max, Professor	O.II	6Griech. 3 Franz.	7 Lat.	6Griech.							22
3	**Retzlaff,** Hugo, Oberlehrer	U.III	2 k. Rel.	2 k. Rel.		2 k. Rel.	8 Lat.	2 k. Rel. 3 Dtsch.		2 k. Rel. 1 k. Rel.		22
4	**Schlemmer,** Bernhard, Oberlehrer	IV	2ev.Rel. 3 Dtsch. 2Hebr.	2 ev. Rel. 2 Hebr.		2 ev. Rel.		2ev.Rel. 8 Lat.		1 Gesch.		24
	Wiemer, Gustav, Oberlehrer	O.III		6Griech.	3 Dtsch. 7 Lat.	8 Lat.						24
6	**Hoff,** Aloys, Oberlehrer	U.II	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1Math.r. 2 Phys. 1Phys.r.	3 Math. 1Math.r.						24
7	**Wilke,** Gregor, Oberlehrer	V		3 Dtsch.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 1 Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	4 Gesch. u. Erdk.	8 Lat.			24
8	**Siegmund,** Paul, Oberlehrer		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz. 1 Französ. r.	2 Franz. 3 Französ. r.	2 Franz. 2 Französ. r.	4 Franz.	2 Erdk.			24
9	**Dr. Berger**[1]), Hugo, Oberlehrer					2 Phys.	3 Math. 1 Rechnen r. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat. 3 Turnen		1 Turn.	24
10	**Seefeldt,** Richard, Probekandidat und wissensch. Hilfslehrer	VI	3 Turnen		3 Turnen	6Griech. 2 Gesch.				3 Dtsch. 8 Lat.		25
11	**Dr. Schreiner,** Heinrich, Probekandidat und wissensch. Hilfslehrer		2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3Engl.r.	3Engl.r.	2 Dtsch. 3Engl.r. 3 Turnen		3 Dtsch. u.Gesch.			24
12	**Tornier,** Felix, Zeichenlehrer	VII	2 Zeichnen			2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2 Nat.	9 Dtsch. 3 Schrb.	24
13	**Knoff,** Franz, Lehrer am Gymnasium		2 Chorsingen			2 Schreiben			2 ev. Rel. 2Schreiben 2 Singen	1ev.Rel. 4 Rechn. 2 Erdk. 2Schreiben	2ev.Rel. 1 Heimatk. 5 Rechn. 1Singen	28
14	**Dr. Nordheimer,** Viktor, Rabbiner		1 jüd. Religion					1 jüd. Religion				2

[1]) Von den Sommerferien bis zum 1. März beurlaubt und vertreten durch den Seminarkandidaten Koehler.

2b. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1910/11.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenleiter	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Stundenzahl
1	**Przygode,** Oskar, Direktor	I	7 Lat.				6Griech.					13
2	**Tornier,** Max, Professor	O.II	6Griech. 3 Franz.	7 Lat.	6Griech.							22
3	**Retzlaff**[1]), Hugo, Oberlehrer	U.III	2 k. Rel.	2 k. Rel.		2 k. Rel.	8 Lat.	2 k. Rel. 3 Dtsch.		2 k. Rel. 1 k. Rel.		22
4	**Schlemmer,** Bernhard, Oberlehrer	IV	2ev.Rel. 3 Dtsch.	2 ev. Rel. 2 Hebr.		2 ev. Rel.		2ev.Rel. 8 Lat.			2ev.Rel.	23
5	**Wiemer,** Gustav, Oberlehrer	O.III		6Griech.	3 Dtsch. 7 Lat.	8 Lat.						24
6	**Hoff,** Aloys, Oberlehrer	U.II	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1Math.r. 2 Phys. 1Phys.r.	3 Math. 1Math.r.						24
7	**Wilke**[2]), Gregor, Oberlehrer	V		3 Dtsch.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 1 Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	4 Gesch. u. Erdk.	8 Lat.			24
8	**Siegmund,** Paul, Oberlehrer		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz. 1 Französ. r.	2 Franz. 2 Französ. r.	2 Franz. 2 Französ. r.	4 Franz.	2 Erdk.			24
9	**Dr. Schreiner**[3]), Heinrich, Probekandidat und wissensch. Hilfslehrer		2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3Engl.r.	3Engl.r.	2 Dtsch. 3Engl.r. 3 Turnen		3 Dtsch. u.Gesch.			24
10	**Opel,** Friedrich, Probekandidat und wissensch. Hilfslehrer	VI	3 Turnen		3 Turnen	6Griech. 2 Gesch.			3 Dtsch. 8 Lat.			25
11	**Koehler**[4]), Ingo, Seminarkandidat und wissensch. Hilfslehrer					2 Phys.	3 Math. 1 Rechnen r. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat. 3 Turnen		1 Turn.	24
12	**Tornier,** Felix, Zeichenlehrer	VII	2 Zeichnen			2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2 Nat.	9 Dtsch. 3 Schrb.	24
13	**Knoff,** Franz, Lehrer am Gymnasium		1 Chorsingen 1 Tenor und Baß			2 Schreiben 1 Sopran und Alt			2 ev. Rel. 2Schreiben 2 Singen	1ev.Rel. 1 Gesch. 2 Erdk. 4 Rechn. 2Schreiben	1 Heimatk. 5 Rechn. 1Singen	28
14	**Dr. Nordheimer,** Viktor, Rabbiner		1 jüd. Religion					1 jüd. Religion				2

[1]) Während des letzten Vierteljahres beurlaubt; Latein U.III und Deutsch IV übernahm der Probekandidat Ladwig, den katholischen Religionsunterricht Domvikar Kather.

[2]) Vom 15. November bis zu den Weihnachtsferien vertreten durch den Probekandidaten Ladwig.

[3]) Vom 28. November bis zu den Weihnachtsferien vertreten durch den Seminarkandidaten Dr. Mayer.

[4]) Vom 1. März ab Oberlehrer Dr. Berger.

3. Mitteilungen aus dem Unterrichte.

a. Themata der deutschen Aufsätze in I und II.

I. 1. Schuld und Sühne in Schillers „Wallenstein“. 2. Was ich am 22. August 1763 in Berlin erlebte. Ein Blatt aus den Erinnerungen Minnas von Barnhelm. (Klassenarbeit.) 3. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 4. Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“. 5. W. von Kaulbachs Gemälde „Der Babelturm“. 6. Was besingt Klopstock in den von uns gelesenen Oden? 7. Brutus und Antonius in Shakespeares „Julius Cäsar“. (Klassenarbeit.) 8. Welches ist die natürliche Wurzel des Bruderhasses in Schillers „Braut von Messina“?

O.II. 1. Welche Vorteile gewährt gegenüber dem Leben in einer großen Stadt der Aufenthalt auf dem Lande? 2. Siegfried. 3. Die Vorfabel in Goethes „Egmont“. (Klassenarbeit.) 4. Durch welche Vertreter schildert Goethe das Volk im „Egmont“? 5. Schillers Kampf mit dem Drachen und Livius VIII,7. 6. Der Wachtmeister in „Wallensteins Lager“. 7. „O Haus des Mordes und Entsetzens.“ Nach Schiller, Wallensteins Tod IV, V. (Klassenarbeit.) 8. Rüdiger von Bechlarn und Max Piccolomini.

U.II. 1. Woran erkennt man das Nahen des Frühlings? 2. Die Tätigkeit von Vater und Mutter nach Schillers Glocke. 3. Das Seeräuberunwesen im Mittelmeer um 70 vor Christus. (Klassenarbeit.) 4. Welche Empfindungen zeigt der Zauberlehrling in Goethes Ballade? 5. Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen. 6. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 7. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 8. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein“? 9. Der römische Grenzwall in Deutschland. (Klassenarbeit.) 10. Das Leben und Treiben auf unserem Bahnhofe.

b. Teilnahme am wahlfreien Unterrichte.

Im Sommer:	Im Winter:
am Hebräischen: aus O.I 1, U.I 1, O.II 2 = 4	aus O.I 0, U.I 0, O.II 1 = 1
am Englischen: aus O.I 2, U.I 5, O.II 6 = 13	aus O.I 1, U.I 4, O.II 5 = 10
am Zeichnen: aus O.I 0, U.I 1, O.II 2, U.II 10 = 13	aus O.I 0, U.I 1, O.II 0, U.II 9 = 10

c. Teilnahme am Ersatzunterrichte für das Griechische.

Im Sommer:	Im Winter:
aus U.III 8	aus U.III 9
aus O.III 4	aus O.III 5
aus U.II 3	aus U.II 3

d. Turnen und Schwimmen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklasse im Sommer 185, im Winter 173 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im S. 8, im W. 6	im S. 2, im W. 2
aus anderen Gründen	im S. 7, im W. 6	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 15, im W. 12	im S. 2, im W. 2
also v. d. Gesamtzahl d. Schüler	im S. 8,1 %, im W. 6,9 %	im S. 1,1 %, im W. 1,2 %.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Abteilungen; die erste umfaßte I und O.II, die zweite U.II und O.III, die dritte U.III und IV, die vierte

V und VI; zur kleinsten gehörten im S. 24, im W. 20, zur größten im S. 53, im W. 55 Schüler.

Der Anstalt steht Turnplatz und Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Unterrichtsgebäudes zur Verfügung; die Halle wird auch von der städtischen höheren Mädchenschule und von der Königlichen Präparandenanstalt in je 5 Stunden wöchentlich mitbenutzt, außerdem vom Männerturnverein in 2 und vom Turnverein „Jahn" in 4 Abendstunden.

Den Turnspielen wurde im S. etwa ein Drittel der für das Turnen bestimmten Zeit gewidmet. Das Spielen außer der Schulzeit ist auf dem Schulhofe nur in beschränktem Maße möglich gewesen. Vielfach wurde aber an Sonnabendnachmittagen auf dem Gelände des Herrn Kommerzienrates Bieber in Schönau Schleuder-, Faust- und Fußball unter Leitung des Herrn Kandidaten Seefeldt gespielt.

Der Schülerturnverein, zu Beginn des Schuljahres aus 20 Mitgliedern bestehend, hat in jeder Woche 1½ Stunde geturnt und gespielt.

Flußbäder nahmen nach eigener Angabe während der warmen Jahreszeit regelmäßig 107 Schüler; von ihnen waren 59 Freischwimmer.

---

e. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1910.

Deutsch: Was gefällt uns an Tellheim?

Griechisch: Plato, Polit. I, 328 B — 329 B.

Mathematik: 1. Jemand legt ein gewisses Kapital auf Zinseszinsen und fügt am Ende jedes Jahres noch 700 M hinzu. Nach Ablauf von 12 Jahren hatte das Kapital eine solche Höhe erreicht, daß davon 7 Jahre lang eine Rente von 4000 M bezahlt werden konnte. ($p = 3$ %.) Wie groß war das Kapital? 2. Welche Form nimmt die Parabelgleichung $y^2 = 2\,px$ an, wenn man den Anfangspunkt in den oberen Endpunkt ihres Parameters verlegt und das System so dreht, daß die x-Achse mit der Tangente dieses Punktes zusammenfällt? 3. Zwei Punkte des Breitenkreises von Berlin ($\varphi = 52^0\,30'$) haben einen Längenunterschied von 67°; wie groß ist die kürzeste Entfernung beider Orte, und um wieviel ist sie kleiner als der auf dem Parallelkreis gemessene Bogen? 4. Auf den Ufern der Weichsel wurden einige Kilometer oberhalb der Stadt Thorn an zwei einander gerade gegenüberliegenden Punkten C und D die Winkel der Geraden C D mit den Gesichtslinien nach zwei auf dem rechten Ufer stehenden Bäumen A und B, deren Abstand $a = 200$ m betrug, gemessen. Es ergab sich $\measuredangle\, DCA = 146^0\,20'$, $\measuredangle\, DCB = 150^0$, $\measuredangle\, CDA = 5^0\,43'$ und $\measuredangle\, CDB = 16^0\,42'$. Welche Breite hatte die Weichsel an dieser Stelle?

Hebräisch: Josua 22, 1—6.

Ostern 1911.

Deutsch: Brutus. Nach Shakespeares Julius Cäsar.

Griechisch: Menexenos 246 A—E.

Mathematik: 1. Welches ist der geometrische Ort aller Punkte, für die die Summe der Quadrate der Abstände von zwei festen Punkten P_1 (2,4) und P_2 (9,8) gleich dem Quadrate des Abstandes vom Koordinatenanfangspunkte ist? 2. Jemand hat 20 Jahre lang immer zu Anfang des Jahres je 1000 M zinsbar angelegt. Nach Ablauf dieser Zeit konnte er sofort und im ganzen zehnmal eine Rente von 3671 M beziehen. Wie hoch war das Geld verzinst? 3. Von einem Dreieck kennt man den Inhalt $J = 23\,790$ cm², den Winkel $\alpha = 42^0\,4'\,30''$ und den Winkel $\gamma = 81^0\,50'$. Wie groß ist der Radius des dem Dreieck einbeschriebenen Kreises? 4. Eine Kugel wird von einem Punkte A aus beleuchtet. Wie groß ist der Halbmesser der Kugel, wenn A von der Kugelfläche die Entfernung $d = 48$ cm hat und die beleuchtete Haube die Größe $H = 760\,\pi$ cm² besitzt?

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Ev. Religion. Neunzig Kirchenlieder für die Schule VII—I. — Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen VII—I. — Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien VII—V. — Fritschi, Schremmer und Holzinger, Biblisches Lesebuch, Teil I, IV. — Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I, Ausg. B, U.III und O.III. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausg. B, U.II—I. — Bibel U.II—I.

Kath. Religion. Katholisches Schulgesangbuch VII—I. — Schuster, Biblische Geschichte, bearb. von Mey und Knecht, VII—O.III. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm VI—IV. — Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion U.III—I. — Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre, IV. Teil: Das Kirchenjahr, U.III und O.III — Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil III, U.II—I. — Neues Testament von Arndt U.II—I. (Empfohlen.)

Jüd. Religion. Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, Abt. 1 und 2.

Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis VII—I. — Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, 2. Heft, VII. — Kohts, Meyer und Schuster, Deutsches Lesebuch für Vorschulen VII. — Wendt, Grundriß der deutschen Satzlehre VI—O.III. — Evers und Walz, Deutsches Lesebuch in 8 Teilen, Ausg. B, VI—I.

Latein. Stegmann, Lateinische Grammatik O.II—I. — Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B, VI—U.II. — Müller, Ostermanns lateinisches Übungsbuch, Teil I—V, von Teil I—III die Ausgabe B, VI—I. — Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen das von Heinichen-Wagener.

Griechisch. Przygode und Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluß an Xenophons Anabasis, I. und II. Teil, U.III und O.III. — Wendt, Griechische Schulgrammatik U.II—I. — Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten U.II—I. (Empfohlen.) — Ein griechisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen das von Benseler-Kaegi.

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. E, IV und U.III. — Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. E, O.III und U.II. — Ploetz-Kares, Sprachlehre O.III—I.

Englisch. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausg. B, U.III—U.II. — Gesenius, Kurzgefaßte englische Sprachlehre, bearb. von Regel, O.II und I.

Hebräisch. Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache O.II und I. — Hebräische Bibel O.II und I. — Hebräisches Wörterbuch O.II und I.

Geschichte. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil I—VII, IV—I. — Putzgers historischer Schulatlas, bearb. von Baldamus und Schwabe, IV—I.

Erdkunde. E. von Seydlitzsche Geographie, Ausg. G in fünf Heften, bearb. von Rohrmann, V—U.II. — Lange, Volksschulatlas VI—IV. — Ein größerer Atlas für U.III—I; empfohlen die von Sydow-Wagner und von Diercke-Gaebler.

Mathematik. Kambly-Roeder, Planimetrie IV—U.II. — Kambly-Roeder, Trigonometrie O.II und I. — Kambly-Roeder, Stereometrie I. — Bardey, Aufgabensammlung, bearb. von Pietzker und Presler, U.III—I. — Treutlein, Vierstellige logarithmische und goniometrische Tafeln U.II—I.

Rechnen. Übungsstoff für den Rechenunterricht in den Vorschulen, bearb. von Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin, VII. — Müller und Pietzker, Rechenbuch, Ausg. A, VI—IV.

Physik. Poske, Unterstufe der Naturlehre, Ausg. A, O.III und U.II. — Poske, Oberstufe der Naturlehre O.II und I.

Naturbeschreibung. Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde, Ausg. für Gymnasien, 1. Heft, VI. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik V—U.III. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie V—O.III.

Gesang. Erk, Vorschule zu Erk und Greefs Sängerhain VII. — Erk und Greef, Sängerhain I und II in VI—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

3. März 1910. Der Herr Minister weist von neuem auf die durch die Schund- und Schmutzliteratur entstehenden Schädigungen der religiös-sittlichen Anschauungen unseres Volkes hin und erklärt die Hilfe der Schule in dem gegen sie eröffneten Kampfe für unentbehrlich. Die Sorge für wahrhaft geistbildende und veredelnde Lektüre der Schüler soll allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums ans Herz gelegt, insbesondere aber den Verwaltern der Schülerbibliotheken und den Lehrern des Deutschen die tatkräftige Unterstützung der gegen die Schundliteratur gerichteten Bestrebungen zur Pflicht gemacht werden.

7. Juni 1910. In Berlin hat sich unter dem Vorsitze des Stadtschulrats Dr. Karl Michaelis ein Ausschuß gebildet, der den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit in die Wege leiten will.

23. Juni 1910. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt folgenden Erlaß des Herrn Ministers mit: Es sind in Schulen aller Art Versuche angestellt worden, durch Vornahme gewisser Freiübungen nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler und der Schülerinnen nach Möglichkeit vorzubeugen. Die Übungen sollten die Atmung vertiefen, die Verdauung und den Blutumlauf beleben, die Haltung verbessern helfen u. s. w. und waren diesen verschiedenen Zwecken entsprechend ausgewählt und zusammengestellt. Die damit gemachten Erfahrungen sind fast durchweg erfreulich. Fast überall ist ein günstiger Einfluß der Übungen auf die Haltung sowie die körperliche und geistige Frische und Regsamkeit der Schüler festgestellt worden. Es wird daher bestimmt, daß in allen Schulen an den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5 bis 10 Minuten lang „Übungen für das tägliche Turnen“ im Sinne des § 24 der Anleitung für das Knabenturnen vorgenommen werden.

22. Juli 1910. In dem 1909 erschienenen Neudruck der „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps“ ist die Nr. 4 „Wissenschaftliche Aufnahmebedingungen“ unter anderem dahin abgeändert worden, daß in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen „Eintrittsprüfung in Englisch“ gefordert wird.

29. Dezember 1910. Der Herr Minister hat allgemein zugelassen, daß bei Gymnasien mit Parallelklassen auf der Oberstufe in der einen Abteilung das Französische als verbindlicher, das Englische als wahlfreier, in der anderen Abteilung dagegen das Englische als verbindlicher, das Französische als wahlfreier Lehrgegenstand behandelt wird und daß bei Gymnasien mit einfachen Klassen auf der Oberstufe in diesen während der einen Hälfte des Schuljahres 3 Stunden Französisch und 2 Stunden Englisch, während der anderen Hälfte 2 Stunden Französisch und 3 Stunden Englisch angesetzt werden. In dem zuletzt bezeichneten Falle bleibt es den Schülern überlassen, an dem Unterricht in der einen oder der anderen oder in beiden Sprachen teilzunehmen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

In dem abgelaufenen Schuljahre ließ der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums viel zu wünschen übrig. Nicht weniger als vier Anstaltslehrer mußten längere Zeit ihre Tätigkeit aussetzen: Herr Oberlehrer Dr. Berger vom 4. August bis zum 1. März, Herr Oberlehrer Wilke vom 11. November bis zu den Weihnachtsferien, Herr Dr. Schreiner vom 24. November ebenfalls bis zu den Weihnachtsferien und Herr Oberlehrer Retzlaff

vom 5. Januar bis zum 1. April. Zur Vertretung wurden der Anstalt überwiesen die Herren Probekandidat Ladwig, Seminarkandidat Koehler, Seminarkandidat Dr. Mayer und Domvikar Kather. Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtsganges und ein wiederholter Wechsel des Lehrers in vielen Lehrfächern waren unvermeidlich; doch brauchen wir schlimmere Schädigungen nicht zu beklagen, da für die erkrankten Kollegen Vertreter eintrafen, sobald es unter den obwaltenden Umständen möglich war.

Zu Michaelis verließ der Probekandidat Herr Seefeldt die Anstalt, um seiner Militärpflicht zu genügen, und an seine Stelle trat der Probekandidat Herr Opel, vorher Mitglied des pädagogischen Seminars in Pr. Stargard.

Am 2., 3. und 4. Juni unterzog der Provinzialschulrat Herr Professor Kahle die Anstalt einer eingehenden Revision und verpflichtete das Lehrerkollegium durch reiche Anregungen, die er teils in persönlicher Aussprache mit den einzelnen Lehrern, teils in einer zum Schluß abgehaltenen Konferenz gab, zu aufrichtigem Dank. Die Besichtigung der Lehrmittel bot Anlaß, Anträge zur Förderung des Physikunterrichtes beim Herrn Minister zu stellen, der uns zu diesem Zwecke 1460 M und hinterher noch 600 M zur Einführung der naturwissenschaftlichen Schülerübungen bewilligte. Infolge der Anschaffungen, die durch die genannten Summen ermöglicht wurden, kann der Physikunterricht nunmehr in viel fruchtbringenderer Weise erteilt werden als früher. Gleichzeitig wurde das Physikzimmer an die elektrische Zentrale in Schwetz angeschlossen.

Die Sommerausflüge fanden am 25. Mai statt. Das Ziel der Prima und Sekunda war Marienburg, das der Obertertia Thorn, das der Untertertia Krone an der Brahe, das der Quarta Graudenz, das der Quinta Wirwa Mühle, das der Sexta Culm, das der Vorschule Terespol.

Am 30. Juni wurde in der Aula eine Feier zur Erinnerung an den Todestag der Königin Luise abgehalten, bei der eine größere Anzahl von Gedenkschriften an bessere Schüler verteilt wurden. Die Gedächtnisrede auf die Königin hielt der Direktor.

Bei der Feier am 2. September richtete Herr Oberlehrer Hoff eine längere Ansprache an die Schüler. An die Feier in der Aula schloß sich ein Wettturnen auf dem Schulhofe an, nach dessen Beendigung den tüchtigsten Turnern Bücherprämien übergeben wurden.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag feierlich begangen. Der Kandidat des höheren Lehramts Herr Opel, der die Festrede übernommen hatte, sprach über den Verlust der Fahne bei Dijon, um der Söhne Westpreußens zu gedenken, die dort den Heldentod fürs Vaterland starben. Die Kaiserprämien erhielten der Oberprimaner Zimmer und der Obertertianer Korzeniewski.

Die Reifeprüfungen fanden am 20. September und am 16. März unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Herrn Professor Kahle statt. Bei der Michaelisprüfung wurden drei, bei der Osterprüfung vier Schüler für reif erklärt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1 (Septima)
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . .	7	13	9	20	23	32	24	26	31	185	18
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	5	10	8	16	23	31	25	25	30	173	18
3. Am 1. Februar 1911	5	10	8	16	23	30	24	26	30	172	19
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 . .	19,5	19,1	18,2	16,5	15,7	14,1	13,2	12,3	10,7		9,6

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	100	69	—	16	13	4	—	1	183	2	—	17	1	—	100	85	14	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	92	66	—	15	13	4	—	1	171	2	—	17	1	—	92	81	14	4
3. Am 1. Februar 1911	92	64	—	16	14	4	—	1	170	2	—	18	1	—	90	82	14	5

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Gewählter Beruf
					Michaelis 1910.			
49	Sattelmaier, Wilhelm	22. 2. 92	Schluchtern in Baden	ev.	Kaufmann in Schwetz	$7\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Theologie
50	Schwabe, Johannes	3. 12. 88	Seefeld, Kr. Karthaus	kath.	Besitzer in Seefeld	$3\frac{11}{12}$	$2\frac{11}{12}$	Medizin
51	Zimmer, Karl	25. 6. 91	Grutschno, Kr. Schwetz	ev.	Lehrer in Schwetz	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Bankbeamter
					Ostern 1911.			
52	Neumann, Maximilian	6. 2. 89	Lesnian, Kr. Marienwerder	kath.	Brennereiverwalter in Lalkau, Kr. Marienwerder	4	3	Höhere Postkarriere
53	Studzinski, Artur	25. 8. 91	Gnesen	kath.	Oberpostassistent in Schwetz	9	2	Militärarzt
54	Tyrankiewicz, Witold	7. 2. 92	Schroda, Kr. Schroda	kath.	Geheimer Justizrat in Bromberg	$8\frac{1}{2}$	2	Medizin
55	Zimmer, Emil	26. 4. 93	Grutschno, Kr. Schwetz	ev.	Lehrer in Schwetz	9	2	Philologie

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1910 12, Michaelis 4 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern 4, Michaelis ebenfalls 4.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das Stipendium Müllerianum, Sparkassenbuch Nr. 1792, betrug am 31. März 1910	126,75 M
2. Das Stipendium Suecense, Sparkassenbuch Nr. 1801, betrug zu demselben Zeitpunkte	941,26 „
3. In der Hilfskasse, Sparkassenbuch Nr. 1465, waren am 31. März 1910	95,58 „
4. Dazu kam am 1. März 1911 ein Barbestand von	22,46 „
	1186,05 M.

VI. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12 ist folgende:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Sonnabend, den 1. April,	Donnerstag, den 20. April.
Pfingsten:	Donnerstag, den 1. Juni, mittags,	Donnerstag, den 8. Juni.
Sommer:	Sonnabend, den 1. Juli,	Donnerstag, den 3. August.
Herbst:	Freitag, den 29. September, mittags,	Donnerstag, den 12. Oktober.
Weihnachten:	Freitag, den 22. Dezember,	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schluß des Schuljahres 1911/12: Sonnabend, den 30. März 1912.

2. Schüler, welche die Anstalt verlassen sollen, müssen durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich beim Direktor abgemeldet werden. Erfolgt die Abmeldung nicht vor Beginn des neuen Vierteljahres, dann ist für dieses noch das volle Schulgeld zu bezahlen. Das Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Schüler die entliehenen Bücher zurückgegeben und alle sonstigen Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt hat.

3. Von Ostern 1911 ab finden auf der Oberstufe im Sommerhalbjahre 3 Stunden Französisch und 2 Englisch, im Winterhalbjahre 2 Stunden Französisch und 3 Englisch statt. Es bleibt den Schülern überlassen, an dem Unterrichte in der einen oder anderen Sprache oder in beiden teilzunehmen.

4. Das Schuljahr 1911/12 beginnt Donnerstag, den 20. April, früh 8 Uhr.

Neue Schüler für die Klassen Septima und Sexta sind Sonnabend, den 1. April, von 9 bis 10 Uhr vormittags, neue Schüler für die Klassen Quinta bis Prima Mittwoch, den 19. April, von 8 bis 9 Uhr vormittags anzumelden. Bei der Anmeldung sind vorzulegen der Tauf- oder Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

5. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von $12^1/_2$ bis $1^1/_2$ Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen.

Schwetz, den 16. März 1911.

Przygode,
Gymnasialdirektor.